

Wirtschaftsgymnasium in Flöha zieht aus

Nach 67 Jahren endet mit dem letzten Schultag die Geschichte der beruflichen Bildung in Flöha. Das Schulgebäude wird künftig von der Förderschule allein genutzt.

VON JAN LEIßNER

FLÖHA – Für Flöha ist es ein historischer Tag: Am Freitag endet mit dem letzten Schultag am Beruflichen Gymnasium Wirtschaftswissenschaft die Geschichte einer Berufsbildenden Schule an dem Standort. Seit 2008 war im Schulhaus an der Bahnhofstraße in Flöha die Außenstelle des Freiburger Beruflichen Schulzentrums (BSZ) „Julius Weisbach“ angesiedelt, 2009 kam die För-

derschule „Dr.-Lothar-Kreyssig“ hinzu. Bereits zu DDR-Zeiten galt die 1975 eröffnete Berufsschule in Flöha als Zentrum der Ausbildung von Textilfacharbeiterinnen.

Seit Jahren zeichnete es sich mit sinkenden Schülerzahlen und schwindendem Bildungsangebot in Flöha ab, dass das Berufliche Gymnasium an die Stammschule nach Freiberg verlagert wird. Das Vorhaben wurde 2021 im Teilschulnetzplan berufsbildende Schulen des Freistaats erklärt. Der Auszug sollte demzufolge schon mit dem Schuljahr 2024/2025 beginnen.

Ab kommenden Schuljahr werden die Gymnasiasten am BSZ in Freiberg unterrichtet. Die Elftklässler wurden schon in diesem Schuljahr an der Stammschule aufgenommen. 25 Schülerinnen und Schüler der 12. Klassenstufe wechseln mit dem kommenden Schuljahr an den Stammsitz des BSZ. Am 13. Juni hat



Zu einem gemeinsamen Schulfest haben sich die beiden Klassen des Wirtschaftsgymnasiums und die neun Klassen der Förderschule in dieser Woche getroffen.

FOTO: HANS FISCHER/FÖRDERSCHULE

das BSZ 39 junge Frauen und Männer der 13. Klasse aus Flöha verabschiedet, davon haben 34 das Abitur bestanden. „Mit der Zeugnisausgabe

für die 12er ist das Kapitel Berufsschule in Flöha abgeschlossen“, erklärte am Donnerstag der Leiter des BSZ „Julius Weisbach“, Frank Wehr-

meister. Mit der Verlagerung nach Freiberg erwartet er keine Probleme für Schüler und Pädagogen. Schon bisher sei ein Großteil von Ihnen eher von Freiberg nach Flöha gefahren beziehungsweise Lehrkräfte teilweise wechselnd an beiden Standorten tätig gewesen. Eine Lehrkraft wechsle nun von Flöha an eine Chemnitzer Schule. Damit ist künftig die Kreyssig-Förderschule alleiniger Nutzer des Hauses, zu dem auch eine Schwimmhalle gehört. Das Team um Schulleiter Hans Fischer arbeitet an Konzeptionen zur künftigen Nutzung der Räume. Entschieden werde darüber vom Schulträger, Landkreis Mittelsachsen, in Absprache mit der Landesschulbehörde. Perspektivisch geplant ist zudem, dass die Werkstufen der Kästner-Förderschule Frankenberg in Flöha aufgenommen werden. Aktuell unterrichten 28 Lehrer 64 Förderschüler in Flöha. (jl)